

Ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz von Rudolf Studler von Zürich und Hans Wisser von Luzern verpflichtet die Untertanen von Graf Wilhelm VIII. von Montfort-Werdenberg im Kirchspiel Buchs und diejenigen der Gebrüder Wolfhart VI. und Sigmund I. von Brandis in Vaduz und Schaan dazu, ihren Konflikt wegen Wuhren am Rhein durch ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz eines Zürcher Ratsherrn entscheiden zu lassen, und legt zur Vermeidung künftiger Streitigkeiten ein Schlichtungsverfahren fest.

Or. (A), StaatsA St. Gallen, AA 3a U 7. – Pg. 55,2/26,5 cm. – Siegel: 1. Rudolf Studler, abh.; 2. Hans Wisser, besch. abh.; 3. fehlt (Wilhelm VIII. von Montfort-Tettnang?); 4. Wolfhart VI. von Brandis, besch. abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69f., Nr. 10. – Rückvermerke: Diser brieff lütet vnd zeigt an spen vnd stös deren von Schaan vnd Bûx von würens wegen. Andere Hand: Das kein party one vorwissen den andren wuren solle. Abschr. (B¹), um 1570, LandesA Glarus, AG III.2401:036, S. 142-146. Druck: RQ St. Gallen III/4, Nr. 58.

l¹ Von^{a)} sölicher spenn vnd stösz wegen zwüschent dem wolgebornen herren gräff Wilhelm von Montfort, herren zû Werdenberg¹ etc., vnd den sinen jn Buchser² kils-
 pel an ainem vnd den edlen Wolffen vnd l² Sygmunden von Brandis,³ gebrüden,
 fryg herren etc., vnd den jren von Vadutz⁴ vnd von Schan⁵ an dem andren taile, har
 rürent von der würen wegen, so die obgenanten von Vadutz vnd von l³ Schan inn Rin⁶
 gemacht vnd geschlagen hönd, da ist durch vns Rüdolffen Stüdler⁷ von Zürich vnd
 Hansen Wyser⁸ von Lucern alsz denen, so von baiden obgenanter parthygen pytt vnd
 von vnsrer obge- l⁴ nanten herren vnd von gemainer aydgnossen beuelhens wegen herzü
 geschiben sind, öch mit rät, hilf vnd by wesen des wolgebornen herren gräff Hugen von
 Montfort, herr zû Rotenuelsz,⁹ vnsers l⁵ gnedigen herren, vnd des strengen vnd vesten
 herr Nicläsen von Scharnatal,¹⁰ ritter, alt schulthaissen zû Bern, vnd der fromen wy-
 sen Michel Schmidts von Velkirch¹¹ vnd Hansen Vässlers l⁶ von Appenzell¹² alsz
 gemain tädings lüt gülich mit baiden obgenanten parthygen wissen vnd willen beredt vnd
 vff ainen gemainen mit glichem zûsatz zû recht vertädiget, also daz die obgenanten l⁷ baid
 parthygen die fürsichtigen wysen burgermaister vnd räte der statt Zürich, vnsrer lieb her-
 ren, bitten süllent, daz sy inen vff baiden tailen costen vss jrem räte ainen gemainen man,
 der l⁸ sy darzü nütz vnd gü bedunckt sin, gebint vnd inen dar zû wysind, daz er sich des
 rechten belade vnd an nemme vnd hie zwüschent vnd sant Barthlomeus tag nechst
 künftig¹³ baiden l⁹ obgenanten parthygen gen Vadutz vff die stösz tag setze vnd verkün-
 de vnd das denn zû dem selben obman vnsrer obgenanter herr gräff Wilhelm vss siner
 herrschaft Werdenberg dry erbere l¹⁰ from man vnd die obgenanten vnsrer herren von
 Prandis vsz jr herrschaft Vadutz dry erber from mann, welche sy wöllent vnd die sy
 darzü nütz vnd gü bedunckt sin, setzen. Vnd da och baid ob- l¹¹ genant parthygen zû
 ainander jr klag, antwurt, wyderred, nachred, kuntschaft vnd alles das, so jetwedre tail
 im rechten getrüwet zû geniessen, fürwenden. Da och der gemain vnd die züge- l¹² setzten
 daz alles aigenlich vnd nach notturft verhören, die stösz vnd spenn besechen, sich dorvmb
 aigenlich erfaren vnd zû gott vnd den hailgen sweren söllent, sy dorvmb mit recht ze
 entschaiden. l¹³ Vnd wessich der gmain vnd zûgesetzten gemainlich oder der mertail

vnder inen dorvmb zů recht erkennt, darby söllent och dann baid obgenant parthygen öne alles wägren vnd appellieren, l¹⁴ jntrag, fürwort vnd wyderred beliben vnd das war vnd stät halten, dawyder nit sin, reden noch tün in kain weg. Zertailtent sich aber die obgenanten zůgesetzen jn irem spruch gelich, l¹⁵ also das sy dar in nit ains wurdint vnd die sach vff den gemainen keme ze entschaiden, so mag alsz dann der gemain sich dorvmb, ob er wil, nemen zů bedencken vnd darnach in vierzechen l¹⁶ tagen vngeuarlich zů erkennen geben, weders tails zůgesetzten spruch jnn der billicher vnd der gerechter bedunck sin. Vnd weders tails zůgesetzten rechtspruch er gehilt vnd l¹⁷ volget, daby sol es och dann beliben vnd das von baiden obgenanten parthygen gehalten werden, wie obstat. Vnd von costens vnd schadens wegen, ob dewedrer tail den andren dorvmb l¹⁸ vermaint anzesprechen vnd inn ansprach dorvmb nit zeerlassent, dorvmb sol vor dem gemainen vnd zůgesetzten beschechen, was recht ist, wie obstat. Vnd vmmb deswillen, daz hinfür künftig l¹⁹ stösz der würenhalb in dem Rin zemachen verkomen werdint, so ist harinn beredt also, ob sich inkünftigen zyten über kurtz oder lang begeben wurde, daz dewedrer obgenanter tail in dem Rin wür l²⁰ zemachen notturftig were oder wurde vnd die dar jnn machen wölte, daz sol der tail, so das wur machen wil, an den andren tail bringen, da dann jetwedra tail dry erber fromm man usz siner l²¹ herrschaft darzů schiben söllent, die sy die besten vnd die nützisten darzů bedunckt sin, die dann an das end, damann daz wür machen wil, komen vnd da gelegenhait vnd gestalt der sachen aigenlich l²² besechen vnd sich denn daruff vff jr ayde erkennen söllent, wie vere vnd wyt mann daz wür machen sölle. Vnd wie sy daz wür gemainlich haissent machen, daz sol och dann also gemacht werden l²³ vnd nit anders vngeuarlich. Wurdint sy aber dar jnn gemainlich nit ains vnd sich glich tailtent, so söllent die obgenanten parthygen baid die vorgeantent vnser herren von Zürich bitten, jnen von jrem räte l²⁴ ain gemainen man vff jr baiden costen zesenden, der sy darzů nütz vnd güt bedunckt sin, der dann in den nechsten acht tagen vngeuarlich an daz end, da man daz wür machen wil, komen vnd da aigenlich l²⁵ lich jr spenn vnd gelegenhait der sach besechen vnd baid parthygen in red vnd wyderred verhören vnd sy dann vff sin ayd mit sinem rechtlichen spruch entschaiden sol, wie vere vnd wyt man daz wür l²⁶ machen söll. Vnd wie der gemain spricht, dazman daz wür machen sölle, daz sol man all denn also machen vngeuarlich vnd sol har jnn dehaintail dem andren intrag noch verziechen tün, so dick daz l²⁷ zeschulden kumpt. Tätte aber dewedrer tail dem andren dar jn jntrag vnd sumung, über vnd so er des ersucht wurde vnd es an jm erwunde, so sol der tail, so würens notturftig ist, jn vierzechen l²⁸ tagen oder dry wuchen vngeuarlich sin wür machen nach siner zůgesetzten erkantnusz. Daby sol es och dann beliben ön intrag. Vnd wen nu sölichs alles, wie hie obgeschriben stät, mit l²⁹ des obgenanten vnser herren graf Wilhelms vnd vnser herren von Prandis vnd der jren, so disz sach berürt, wüssen vnd willen beschen ist. Des zů warem vrkund so habent wir obgenanten l³⁰ Rüdolf Stüdler vnd Hans Wyser vnser jnsigel alsz gemain tädings lüt offentlich gehenckt an disen brief. Wir obgenanten graf Wilhelm von Montfort, herr zů Werdenberg, vnd wir die l³¹ obgenanten Wolf vnd Sygmund von Prandis, gebrüdere, fryg herren, vergechent, daz disz alles, wie hie obgeschriben stät, mit vnser vnd der vnsern wüssen vnd willen beschechen ist. Dorvmb l³² so gelobent vnd versprechent wir by vnsern güten trüwen für vns vnd die vnsern, daz alles war vnd stät ze halten vnd dem also

getrúlich vnd ufrechtlich nach zekomen vnd daby ze l³³ beliben òn intrag, für wort vnd wyderred. Vnd des alles ze warem vesten vrkúnd so habent wir baid vñser jnsigele für vñs vnd die vñsren obgenant vnd vñser nachkomen l³⁴ offentlich henken lassen an disen brief zwen glich, der geben ist zú Vadutz vff mitwochen nach sant Jacobs des hailgen zwölfbottentag, doman zalt nach Cristi, vñsers lieben l³⁵ herren, geburt vierzechenhundert sechtzig vnd in dem súbenden jar.

a) *Initiale V 4/3 cm gross.*

¹ *Wilhelm VIII. v. Montfort-Tettnang zu Werdenberg (Gem. Grabs, Kt. SG, CH), 1447-†1483. – ² Buchs, Kt. SG (CH). – ³ Wolfhart VI., 1426-†1477, und Sigmund I. von Brandis, 1444-†1492/94. – ⁴ Vaduz. – ⁵ Schaan. – ⁶ Rhein, Fluss. – ⁷ Rudolf Studler, erw. 1444-1467, 1461-1467 Zürcher Kleinrat. – ⁸ Hans Wisler, * ca. 1415, † vor 1480, 1453-1479 Luzerner Kleinrat. – ⁹ Hugo XIII. v. Montfort-Tettnang zu Rothenfels (Gem. Immenstadt i. Allgäu, Bayern, D), 1440-†1491. – ¹¹ Feldkirch, Vorarlberg (A). – ¹² Appenzell, Kt. AI (CH). – ¹³ 24. August.*